

Heike Topfmeier bemalt Haut schwangerer Frauen

Fröhliche Engelbilder für ganz besondere Bäuche

Von Gerhard Schauppel

Der Pinsel streicht vorsichtig über die Haut. Jeder Strich ist wie eine zärtliche Berührung. Ein gutes Gefühl, nicht nur für die werdende Mama, die es sich auf einem Bett bequem gemacht hat. Auch ihr Ungeborenes spürt, dass da draußen Ungewöhnliches geschieht. Ganz langsam nimmt ein Engel Gestalt an - gemalt auf den schwangeren Bauch. Der Himmelsbote umfasst mit seinen riesigen Flügeln die strahlend helle Sonne. Ein vergängliches Kunstwerk, das doch unvergesslich bleibt.

"Engelbilder sind ein Andenken an die wundersame Zeit der Schwangerschaft. Ein ganz besonderer Bauch mit einem ganz besonderen Engel darin und einem darauf gemalt," sagt Heike Topfmeier und lächelt liebevoll beim Blick auf ihre Arbeit. Gut eineinhalb Stunden hat sie in einem gemütlichen Raum des Geburtshauses Rastatt sorgsam Kinderschminkfarben gemischt und Strich für Strich zu einem Gemälde verschmolzen. Jetzt strahlt sie mit der werdenden Mama um die Wette. Schön ist er geworden, der blond gelockte Engel in sanftem Blau. Ein paar Fotos noch mit der Digitalkamera – dann ist das außergewöhnliche Ereignis für die Ewigkeit bewahrt.

"Mein Mann war sofort begeistert von der Idee", sagt Katia Geideck. Sie ist im achten Monat schwanger, erwartet ihr drittes Kind. Das Aussehen ihres ganz persönlichen Engels hat sie der Künstlerin überlassen. Nur einen Wunsch hatte die Mutter eines fünfjährigen Sohnes und einer dreijährigen Tochter: Zwei kleine Sterne



Ein Engelbild entsteht auf dem Bauch einer schwangeren Frau: Gut eineinhalb Stunden benötigt Heike Topfmeier, um ihr Werk (kleines Foto) zu vollenden.

Fotos: Schauppel

muss ihr Heike Topfmeier auf die Haut malen - zur Erinnerung an die Zwillinge, die Katia Geideck im vergangenen Jahr unter dem Herzen getragen und verloren hat.

Wie kam Heike Topfmeier überhaupt auf die Idee, schwangeren Frauen die Bäuche zu verzieren? "Meine Freundin hatte irgendwo ein Foto gesehen. Es zeigte das Bild eines Babys, das auf die Haut

einer werdenden Mutter gemalt war und das ihr sehr gefallen hat, erzählt die 33-Jähri-

Universelle Energie

ge, die selbst drei Kinder im Alter von acht, sechs und vier Jahren hat. Babys auf dem Bauch fand Heike Topfmeier allerdings nicht besonders attraktiv. Doch die Idee ließ sie nicht los. Und so entschied sich die "Künstlerin, die sich das Malen

selbst beigebracht hat, für Engelbilder.

"Von Engeln geht Energie aus. Sie sind ein Sinnbild für Liebe und die Verbindung zwischen der Erde und einer höheren Kraft." Heike Topfmeier nennt diese überirdische Energie "die Quelle" und versucht, diese himmlische Kraft an die werdenden Mütter weiterzugeben. Ganz wesentlich beeinflusst ist die 33-Jährige dabei durch Reiki. Sie besitzt den so genannten dritten Reiki-Grad.

Wohlfühl vermitteln

Nach dieser von Dr. Mikao Usui begründeten asiatischen Lehre ist sie in der Lage, sich selbst und anderen die universelle Lebensenergie zu geben. Dadurch lassen sich beispielsweise Blockaden in körpereigenen Energiebahnen lösen.

Für Heike Topfmeier steht denn auch nicht das Malen im Vordergrund. Sie will mit ihrer Arbeit werdenden Müttern vielmehr ein Wohlfühl, ein unvergessliches Erlebnis vermitteln. Und nicht nur ihnen, wie Katia Geideck am eigenen Leib spüren darf. Ihr ungeborener Sohn reagiert mit ebenso zärtlichen Bewegungen, erwidert die Pinselstriche auf ungewohnte Weise. "Im Normalfall ist er ein richtiger Rabauke", lacht die 32-Jährige. "Wenn mein Mann mit ihm schäkert, dann tritt er mich mit seinen Füßen viel heftiger. Während des Malens waren seine Bewegungen erheblich langsamer als üblich, ein wirklich sehr angenehmes Gefühl." □



Drei runde Bäuche, liebevoll mit Engeln in verschiedenen Farben bemalt. Jedes Bild ist ein Unikat, der werdenden Mutter ganz persönlich gewidmet.

Fotos: Topfmeier